

Mehr Feinstaub trotz Zone

Essen. Trotz Einführung der Umweltzonen ist die Belastung durch Feinstaub in NRW im vergangenen Jahr nicht zurückgegangen. Die durchschnittliche Belastung habe sich nicht verändert, doch die Zahl der Tage hat sich stark erhöht, an denen der zulässige Mittelwert an mehr als der Hälfte der 69 Messstationen überschritten wurde: Zuvor waren es 12 Tage, im vergangenen Jahr sogar 23, so das Landesumweltamt. Grund: vor allem das Wetter.

Zudem wurde der EU- Grenzwert für die Feinstaubbelastung an 21 Stationen überschritten - 2010 war dies nur an fünf Orten der Fall. Die EU erlaubt den Städten pro Jahr 35 Tage, an denen der Mittelwert von 50 Mikrogramm Partikel pro Kubikmeter Luft überschritten werden darf.

Dennoch erfüllen die Umweltzonen nach Ansicht des Umweltamtes einen wichtigen Zweck: „Ohne die Umweltzonen wäre die Feinstaubbelastung noch größer ausgefallen“, sagte Abteilungsleiter Peter Bruckmann. Die Belastung in den Umweltzonen im Ruhrgebiet und in Köln sei gegenüber dem Umland um sieben Prozent gesunken, 10 bis 16 Überschreitungstage seien vermieden worden. Eine Verschärfung der Umweltzonen sei wichtig.

WAZ, 30. März 2012